

Firmenchef Rainer Glahr: Seine elektrotechnischen Dienstleistungen stoßen auf reges Interesse.



## Schnell geschaltet

**Lange Jahre war er bei der AEG beschäftigt: Als der Elektronikkonzern schrumpfte, nutzte Rainer Glahr die Gunst der Stunde und machte sich mit elektrotechnischen Dienstleistungen selbstständig. Inzwischen ist die kleine Firma dank ihrer Flexibilität und der Qualität der Mitarbeiter ein gern genutzter Outsourcing-Partner.**

### ETD Glahr im Überblick

#### Gründung

1998

#### Mitarbeiter

12

#### Dienstleistungen

Planung, Konstruktion, Dokumentation, SPS-Programmierung, Visualisierung, Inbetriebnahme, Handzeichnungen, Datenumsetzung, Montageleistungen

#### CAD-Programme:

Ruplan, Eplan, WSCAD, AutoCAD

#### Info

ETD Glahr, Arberger Heerstr. 37j,  
28307 Bremen, Tel. 0421 4844441,  
ETD-Glahr@t-online.de.

Text: Axel Kölling

Ein Vorteil von ETD Glahr liegt allerdings gerade in der überschaubaren Größe – durch die wasserkopflöse Struktur kann das Unternehmen immer sehr nahe am Kunden arbeiten. Einige der zwölf Mitarbeiter haben sogar ihren Arbeitsplatz direkt beim Kunden, während sie dort ein Projekt abwickeln. Zurzeit sind unter anderem zwei Kollegen bei den Stahlwerken Bremen im Einsatz.

Für den Firmenchef ergibt sich daraus jedoch auch ein potenzielles Problem: Wenn die Mitarbeiter die erwartete gute Arbeit leisten, besteht die Gefahr, dass sie vom Kunden abgeworben werden. Glahr möchte seinen Beschäftigten daher ein besonders angenehmes Umfeld bieten, um sie zu binden: „Ich versuche, den Mitarbeitern viele Freiheiten zu geben. Wichtig ist, dass sie gewissenhafte Arbeit abliefern und dass der Kunde zufrieden ist.“

Voraussetzung dafür ist auch die richtige technische Ausstattung. „Wir verfügen über alle von den Kunden gewünschten CAD-Systeme. Damit sind für die Schaltungsunterlagen alle nötigen Generierungsläufe möglich, z. B. Klemmenpläne, Kabelpläne und Stücklisten“, so Glahr.

Obwohl ein großer Teil der Mitarbeiter ständig unterwegs ist, müssen aufgrund der erfolgreichen Entwicklung die Räumlichkeiten erweitert werden. Dies ist auch ein Signal an die Beschäftigten. „Man muss den Mitarbeitern zeigen, dass sie etwas mit aufbauen“, sagt Glahr. Geplant ist entweder eine Aufstockung des eigenen Gebäudes oder die Anmietung größerer Büroräume.

Auch die Struktur des Unternehmens könnte sich bei weiterem Wachstum ändern: Nachdem die Einzelfirma im Jahr 2000 zu einer GmbH umgewandelt wurde, ist der Weg jetzt frei für Mitarbeiterbeteiligungen. Das entspricht auch der Philosophie des Firmengründers: „Entscheidend ist, dass wir als Team gut sind. Dann haben wir weiter sehr gute Chancen.“